



Zl. 004/1 – 1/2009

Sachbearb.: AL Stabauer Gerhard

1. öffentliche Gemeinderatssitzung 2009

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Donnerstag, 29. Jänner 2009, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Josef Sulzberger (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. GV Friedrich Andorfer (SPÖ)
3. Vize-BGM Johann Kreuzeder (ÖVP)
4. GR Stefan Kreuzeder (SPÖ)
5. GR Robert Eidenhammer (ÖVP)
6. GR Angela Eidenhammer (ÖVP)
7. GR Hubert Feigl (SPÖ)
8. GR Peter Kappacher (ÖVP)
9. GR Erna Lackner (SPÖ)
10. GR Heinz Eidenhammer (ÖVP)
11. GRE Waltraud Breckner für entsch.
GR Wolfgang Brandauer (SPÖ)
12. GR Johann Stockhammer (ÖVP)
13. GR Wilhelm Wallner (ÖVP)

Schriftführer: AL Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich einberufen wurde, dass die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 11.12.2008 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Bericht der BH Braunau anlässlich der nichtangesagten Kassenprüfung vom 27.11.2008

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn am 27.11.2008 die Kassengebarung der Gemeinde Perwang a.G. einer nichtangesagten Prüfung unterzogen wurde und dabei keine Beanstandungen getroffen wurden.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze.

Der Vorsitzende erklärt, dass bei Kassenprüfungen noch kein einziges Mal eine Beanstandung getroffen wurde. An dieser Stelle geht ein aufrichtiger Dank an die Kassenführung.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der nichtangesagten Kassenprüfung vom 27.11.2008 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Wasserrettung Perwang; Ankauf eines Rettungsbootes; Kostenbeteiligung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die Wasserrettung Perwang an ihn herangetreten ist, das ca. 30 Jahre alte Rettungsboot durch ein neues zu ersetzen.

Die Kosten dafür belaufen sich lt. Angebot auf € 22.383,--, wobei die Kosten wie folgt aufgeteilt werden sollten. Je ein Drittel soll durch die Einsatzleitung Perwang, den Landesverband und die Gemeinde erbracht werden. Dies würde für die Gemeinde Perwang einen Aufwand von € 7.461,-- darstellen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, für die Anschaffung eines neuen Wasserrettungsbootes ein Drittel der Anschaffungskosten (in Höhe von € 7.461,--) zu übernehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Voranschlag für das Haushaltsjahr 2009; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass der Entwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2009 erstellt und jedem Gemeinderat ein Exemplar zugestellt wurde.

Darin sind im Ordentlichen Haushalt € 1.434.600,-- an Ausgaben sowie € 1.211.000,-- an Einnahmen veranschlagt. Dadurch entsteht ein Abgang von € 223.600,--. Im AOH stehen sich Ausgaben und Einnahmen von € 715.500,-- gegenüber, wodurch hier ein Ausgleich geschaffen wurde.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass bei der Vorprüfung durch die BH keine Mängel festgestellt wurden.

Der Schriftführer erläutert sodann den Voranschlag im Überblick.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Ansätze konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende **den Antrag, den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2009, so wie er vorliegt, zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Mittelfristiger Finanzplan 2009 – 2012; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass der Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes erstellt und jedem Gemeinderat ein Exemplar zugestellt wurde.

Der Schriftführer erläutert sodann den mittelfristigen Finanzplan im Überblick.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Ansätze konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende **den Antrag, den geänderten mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2012, so wie er vorliegt, zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: VFI Perwang & Co KG; Voranschlag 2009; Zustimmung

Der Vorsitzende erläutert, dass der Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2009 für die VFI Perwang & Co KG erstellt und jedem Gemeinderat ein Exemplar zugestellt wurde.

Der Ordentliche Haushalt ist mit € 11.500,-- in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen veranschlagt.

Im Außerordentlichen Voranschlag stehen Einnahmen und Ausgaben von € 19.300,-- gegenüber, sodass sich ebenfalls ein Ausgleich ergibt.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Ansätze konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, dem Voranschlag 2009 der VFI Perwang & Co KG, so wie er vorliegt, zuzustimmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: VFI Perwang & Co KG; Mittelfristiger Finanzplan 2009 – 2012; Zustimmung

Der Vorsitzende erläutert, dass der Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes für die VFI Perwang & Co KG erstellt und jedem Gemeinderat ein Exemplar zugestellt wurde.

Der Schriftführer erläutert sodann den mittelfristigen Finanzplan im Überblick.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Ansätze konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, dem mittelfristigen Finanzplan der VFI Perwang & Co KG für die Jahre 2009 bis 2012, so wie er vorliegt, zuzustimmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Aufnahme eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2009

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass jedes Jahr ein Kassenkreditvertrag abgeschlossen werden muss. Es handelt sich hier um jenen Betrag, den die Gemeinde beim normalen Bankkonto überziehen darf.

Dieser Betrag ist genau geregelt. Er beträgt immer 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes eines jeden Haushaltsjahres und beträgt im Jahr 2009 € 202.000,--.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Kassenkreditvertrag für das Jahr 2009 zur Gänze.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass mit der Raika Perwang folgende Konditionen vereinbart wurden: Zinsfuß 4,49 % p.a. kontokorrentmäßig, Verrechnung im nachhinein vierteljährlich vierteljährliche Anpassung entsprechend der Entwicklung 3-Monats-Satz-EURIBOR + 0,25 %-Punkte, Berechnungsbasis Durchschnitt des 2. Monats des letzten Quartals vor Beginn einer Zinsperiode; bis 31.01.2010.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Kassenkreditvertrag mit der Raika Perwang für das Haushaltsjahr 2009, so wie er vorliegt, zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Ortskanal BA 05; Genehmigung des Finanzierungsplanes

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für den BA 05 der Ortskanalisation Perwang nun ein Finanzierungsplan vorliegt, welcher wie folgt aussieht:

Baukosten lt. Kostenschätzung	€	320.000,--		
Anschlussgebühren:	€	60.000,--	=	18,75 %
Eigenmittel:	€	32.000,--	=	10,00 %
Landesförderung:	€	0,--	=	0,00 %
Zwischensumme:	€	92.000,--	=	28,75 %
mit Finanzierungszuschüssen				
auszufinanzierender Anteil:	€	228.000,--	=	71,25 %
Gesamt:	€	320.000,--	=	100,00 %

Der Vorsitzende erklärt, dass mit diesem Bauabschnitt das Gewerbegebiet, die Neuparzellierung in Rödhausen, 3 Parzellen in Hinterbuch sowie in Endfelden die Liegenschaft Renzl kanalisiert wird.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan für den BA 05 der Ortskanalisation Perwang zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Fischereipacht Oichtenbach; Vergabe

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der Gemeinderatssitzung am 11.12.2008 beschlossen wurde, die Fischereipacht für den Oichtenbach öffentlich auszuschreiben.

Die Ausschreibung erfolgte von 12.12.2008 bis 12.01.2009. Dabei kamen zwei Bewerbungen.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass sich der bisherige Pächter, Hr. Strobl Roman, mit einem Angebot von € 200,-- sowie der Pächter der restlichen Oichten auf salzburger Gebiet, Hr. Dr. Josef Wimmer aus Oberndorf, mit einem Angebot von € 225,-- darum beworben hat.

Nach einer kurzen Diskussion wird vereinbart, diese Verpachtung mit Hrn. Dr. Wimmer einzugehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass nun ein Pachtvertrag abgeschlossen werden muss. Dieser wird auf die Dauer von 9 Jahren (bis 31.12.2017) abgeschlossen.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Pachtvertragsentwurf zur Gänze, welcher dem Vertrag mit dem Vorpächter entspricht.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Fischereipacht für den Oichtenbach an Herrn Dr. Josef Wimmer, Ziegeleistr. 7, 5110 Oberndorf, mit einem jährlichen Pachtpreis von € 225,-- bis 31.12.2017 zu vergeben und den soeben vernommenen Pachtvertrag zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 10: Löschwasserbehälter Hinterbuch; Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass nun der Standort für den Löschwasserbehälter in Hinterbuch mit Schacherbauer Johann und Franz, Hinterbuch 6, fixiert werden konnte und erklärt die Situierung anhand des vorliegenden Lageplanes.

Dazu muss nun ein Dienstbarkeitsvertrag im Rahmen der Löschwasseraktion des Landesfeuerwehrverbandes OÖ abgeschlossen werden.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer diesen zur Gänze.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende **den Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit Schacherbauer Johann und Franz über die Errichtung des Löschwasserbehälters in Hinterbuch zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 11: Errichtung von 2 Löschwasserbehälter; Vergabe

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für die zwei noch ausstehenden Löschwasserbehältern die Grundfrage bereits geklärt ist und nun für die Ortschaften Gumperding und Hinterbuch diese vom Landes-Feuerwehrkommando zur Errichtung ausgeschrieben wurden.

Es wurden 5 Firmen angeschrieben, wobei lediglich 3 ein Angebot gestellt haben.

Gebr. Oitner, Perwang	€ 35.047,92 inkl. Ust
Wolf Systembau GmbH, Scharnstein	€ 35.903,59 inkl. Ust
Ing. Ganglbauer, Wartberg/Kr.	€ 36.428,42 inkl. Ust

Nach Rücksprache mit dem Landes-Feuerwehrkommando wird für dieses Projekt bei plangemäßer Ausführung und Beachtung des Vergabevorschlages aus Mitteln des OÖ Feuerwehrfonds eine Beihilfe von 50 % der Gesamtkosten, höchstens jedoch € 6.900,-- je Behälter gewährt.

Daraus ergibt sich eindeutig, dass hier die Fa. Gebr. Oitner aus Perwang mit der Errichtung beauftragt werden muss, da es sich die Gemeinde nicht leisten kann, auf die Förderung zu verzichten.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, mit der Errichtung der beiden Löschwasserbehälter die Fa. Gebr. Oitner aus Perwang mit dem vorliegenden Angebot zu beauftragen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeindevorstandsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 12: Umwidmungsantrag Kreuzeder/Pötzelsberger; Grundsatzbeschluss (Fortsetzung)

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich GR Stefan Kreuzeder als befangen.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der letzten Sitzung bereits über diesen Punkt ausführlich diskutiert wurde. In der Zwischenzeit wurde mit beiden Grundbesitzern Kontakt aufgenommen und ein Grundtausch (wie in der letzten GR-Sitzung vereinbart) besprochen, womit beide einverstanden waren. Aus diesem Grund schlägt der Vorsitzende vor, die Umwidmung auf die beiden Reihen auf der Parz. 49/1 zu beschränken.

Dazu wird von der SPÖ-Fraktion ein Antrag auf Vertagung vorgelegt, welcher vom Schriftführer zur Gänze verlesen wird.

Darin wird beantragt, diesen Punkt nochmals zu vertagen, damit die gesamte Fläche gewidmet werden kann und gleichzeitig eine Sonder-Vereinbarung mit den Grundbesitzern (Baulandsicherungsmodell für Einheimische zu einem günstigeren Preis) abgeschlossen wird.

GR Feigl Hubert bringt sodann noch eine umfassende Wortmeldung mit den Argumenten Machbarkeit der Sondervereinbarung „günstigerer Baugrund für Einheimische“, Grundtausch – Szenario, Umwidmung eines Teiles zu einem späteren Zeitpunkt, notwendiger Geldbedarf, Heranbauen an benachbarte Ortschaften, Verlegung der Endfelderstraße, Günstiger Baugrund für Einheimische und ersucht die Kollegen der ÖVP-Fraktion diesem Vorschlag zuzustimmen.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass bezüglich Baulandsicherungsverträge mit Einwirkung auf die Grundpreisgestaltung für Einheimische bereits mit sämtlichen braunauer und danach noch mit einigen oberösterreichischen Gemeinden sowie dem Oö. Gemeindebund Kontakt aufgenommen wurde und hier von allen einhellig eine äußerst ablehnende Haltung eingenommen wird, da hier die Frage der rechtlichen Zulässigkeit bzw. in der Folge natürlich auch die gerichtliche Durchsetzbarkeit derartiger Vereinbarungen in der Rechtsliteratur nach wie vor heftigst umstritten ist. Verschärft wird die sich daraus ergebende rechtliche Unsicherheit weiters dadurch, dass eine allgemeingültige Aussage zur rechtlichen Haltbarkeit einer derartigen Vereinbarung auch in der Rechtssprechung bislang nicht vorliegt. Eine Grundpreis-Staffelung für Einheimische wird lediglich von jenen Gemeinden praktiziert, welche über die finanziellen Möglichkeiten verfügen, die Gründe großflächig anzukaufen und nach erfolgter Umwidmung parzelliert veräußern.

Nach einer kurzen Diskussion unterbricht der Vorsitzende die Sitzung und die ÖVP-Fraktion zieht sich kurz zur Beratung zurück.

Daraufhin stellt der Vorsitzende den **Antrag, über den SPÖ-Antrag auf Vertagung in der zuvor gehörten Weise abzustimmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird von GV Friedrich Andorfer, GR Hubert Feigl, GR Erna Lackner und GRE Waltraud Breckner die Zustimmung erteilt. Folgende 8 Gemeinderatsmitglieder stimmen gegen den Antrag: BGM Josef Sulzberger, Vize-BGM Johann Kreuzeder, GR Robert Eidenhammer, GR Angela Eidenhammer, GR Peter Kappacher, GR Heinz Eidenhammer, GR Johann Stockhammer, GR Wilhelm Wallner. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, der Umwidmung des Teilstückes der Parz. 49/1, KG Perwang (zwei Parzellen-Reihen) grundsätzlich zuzustimmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird von allen 8 ÖVP-Fraktionsmitgliedern die Zustimmung erteilt. Die SPÖ-Mandatare GR Hubert Feigl, GR Erna Lackner und GRE Waltraud Breckner stimmen gegen den Antrag, GV Friedrich Andorfer enthält sich der Stimme. Dieser Antrag ist somit angenommen.

Tagesordnungspunkt 13: Bauhofkooperation; Kenntnisnahme des Berichtes;
Grundsatzbeschluss für Kooperationslösung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass nun der Bericht über die Evaluierung der Möglichkeiten und Vorteile einer Kooperation der Bauhöfe der Gemeinden Kirchberg, Lochen, Palting und Perwang vorliegt. Dieser Bericht wurde in der Sitzungsvorbereitung bereits den Fraktionen übermittelt. Weiters fand am 15. Jänner 2009 in Lochen eine Informationsveranstaltung statt, wobei die Eckpunkte dieses Berichtes bereits ausführlich vorgestellt und auch ausgiebig darüber diskutiert wurde.

Heute geht es darum, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen sowie die ausgearbeiteten und vorgestellten Lösungsvorschläge mitzutragen.

Dazu erklärt der Schriftführer noch einmal die Eckpunkte des Berichtes sowie die einzelnen Varianten zur Schaffung eines gemeinsamen Bauhofes ausführlich.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, den Bericht über die Evaluierung einer möglichen Bauhofkooperation zur Kenntnis zu nehmen bzw. dem Projekt „Interkommunaler Bauhof für die Gemeinden Kirchberg, Lochen, Palting und Perwang“ unter Zugrundelegung der im Bericht enthaltenen Lösungs-Vorschläge grundsätzlich zuzustimmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeindevorstandsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 14: Dienstpostenplanänderung für die Gemeindeverwaltung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der Gemeindeverwaltung aufgrund der ständig steigenden Aufgaben-Vielfalt sowie der gestiegenen Einwohneranzahl mit dem vorhandenen Personal nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. Insbesondere soll die Buchhaltung vom Parteienverkehr getrennt werden, da hier ein ungestörtes Arbeiten unumgänglich ist.

Dazu ist es aber für die Aufrechterhaltung des Bürgerservice etc. notwendig, den Dienstpostenplan um eine zusätzliche Halbtageskraft für die Gemeinde-Verwaltung aufzustocken.

Es wäre vorgesehen, die Aufstockung in GD 20 mit 50 % durchzuführen.

Der Personalstand in der Gemeindeverwaltung liegt derzeit bei 2,1 Personaleinheiten.

Lt. der grundsätzlichen Vorgabe der Dienstpostenplanverordnung des Landes sind für Gemeinden von 500 – 1000 Einwohnern 3 Personaleinheiten vorgesehen. Mit einer zusätzlichen Halbtageskraft wird dies immer noch wesentlich unterschritten.

Der gesamte Dienstpostenplan sieht dann wie folgt aus:

<u>Allgemeine Verwaltung:</u>	<u>Ausmaß:</u>	<u>Verwendung:</u>	<u>Anmerkung:</u>
1 C I-V	GD 12	100,00 %	Amtsleiter
1 VB I/c	GD 18	60,00 %	Buchhaltung
1 VB I/c	GD 18	50,00 %	Bauamt etc.
1 VB neu	GD 20	50,00 %	allgem. Verwaltung
<u>Kindergarten:</u>			
1 VB I L/I 2b 1		100,00 %	Kindergarten-Leiterin
1 VB I/d	GD 22	81,25 %	Kindergarten-Helferin
1 VB I L/I 2b 1		100,00 %	gruppenführende KG-Pädagogin
1 VB I L/I 2b 1		100,00 %	2. Kindergartenpädagogin
1 VB neu	GD 22	40,00 %	Kindergartenstützkraft
			für 2. Gruppe für 2. Gruppe befristete auf die Dauer der Integration
<u>Bauhof:</u>			
1 VB II/p 3	GD 23	100,00 %	Gemeindearbeiter
1 VB neu	GD 19	50,00 %	Gemeindearbeiter
<u>Reinigung:</u>			
1 VB II/p 5	GD 25	65,00 %	Schule
1 VB II/p 5	GD 25	85,00 %	Gemeindeamt, Strandbad

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, für die Gemeindeverwaltung einen zusätzlichen Dienstposten in GD 20 mit 50 % zu schaffen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 15: SPÖ-Antrag: Eigene Postleitzahl für das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Perwang a.G.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der SPÖ-Fraktion ein Antrag auf Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung rechtzeitig eingelangt ist.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer diesen Antrag zur Gänze.

Es wird darin erklärt, dass unsere Gemeinde über 3 verschiedene Postleitzahlen versorgt wird, was immer wieder zu Zustellschwierigkeiten führt. Die bestehenden Postleitzahlen sind solche von salzburger Postämtern, dadurch wird oft unsere oberösterreichische Identität verwischt. Die Chancen auf die Verwirklichung dieses Antrages müsste sehr hoch sein, da dies in jüngster Zeit auch in anderen Gemeinden unserer Region gelungen ist.

Weiters wird noch erklärt, dass es auch immer wieder zu zusätzlichen Verwechslungen kommt, da es z.B. in Mattsee die gleichen Straßenbezeichnungen gibt wie in Perwang.

Dazu erklärt GR Angela Eidenhammer, dass in der gestrigen Wirtschafts-Sitzung ausführlich dieses Thema diskutiert wurde und hier aufgrund der hohen Kosten eine ablehnende Haltung eingenommen wird.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass seiner Meinung nach dieses Thema sehr wichtig sei und mit einer entsprechend langen Vorlaufzeit eine Durchführung möglich und sinnvoll ist und dabei auch die Kosten für die Wirtschaft relativ niedrig gehalten werden können.

Lt. Auskunft der Post darf ab dem Umstellungszeitpunkt die Doppelgleisigkeit der alten und neuen Postleitzahl längstens 6 Monate andauern, danach werden die Sendungen an den Absender retourniert.

Nach der allgemeinen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, für das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Perwang a.G. mit Umstellungsdatum 1.7.2010 und einer anschließenden Doppelgleisigkeit von 6 Monaten eine eigene Postleitzahl zu beantragen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 12 anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. GR Angela Eidenhammer stimmt gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 16: Allfälliges

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die Kosten (Gemeindeanteil) für die Musikschule Mattsee enorm hoch sind. Aus diesem Grund wurde mit den Bürgermeistern der Gemeinden Lengau, Lochen, Kirchberg und Palting Kontakt aufgenommen, um hier ev. in Lochen eine gemeinsame Lösung des Musikschulproblems zu finden.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass von Frau Renzl Elisabeth (Bergweg) ein Antrag um Verbesserung der Ausfahrt auf die Oberröderstraße. Dies soll sich der Bauausschuss anschauen.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass bezüglich FF-Zeugstätten- und Musikprobenraum-Bau mit dem Planungsbüro der Architektenwettbewerb in Vorbereitung ist.

Auf Anfrage von GR Stefan Kreuzeder erklärt der Vorsitzende, dass mit dem FF- und Musikheim-Bau gleichzeitig der Retentionsraum des Berndorferbaches angepasst werden muss.

Auf Anfrage von GV Friedrich Andorfer erklärt der Vorsitzende, dass mit dem Gewässerbezirk vereinbart wurde, dass die Bachräumung mindestens 1 Woche vorher bekanntgegeben wird.

GR Peter Kappacher erklärt, dass beim Siglberg größere Löcher im Asphalt sind. Ebenso in der Kurzve in Gumperding. Diese sollten schnellstmöglich geschlossen werden.

Bezüglich Altpapierentsorgung erklärt der Vorsitzende, dass der BAV beabsichtigt, die Papiercontainer am Standplatz zu entfernen und gleichzeitig allen Haushalten (welche sich zu dieser Aktion anmelden) eine 240-l-Tonne bereitzustellen, welche alle 6 Wochen geleert werden soll.

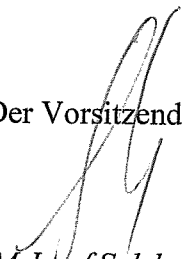
Vize-BGM Johann Kreuzeder erklärt dass beim der Ausfahrt Schwab ein Verkehrsspiegel aufgestellt gehört. Dies soll sich ebenfalls der Bauausschuss anschauen. Bezüglich Gemeindeausflug erklärt er, dass dieser noch vor dem Wahlkampf stattfinden soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass geplant ist, noch im Februar eine Rodelpartie nach Rauris zu unternehmen. Bezüglich Gemeindeausflug sollte sich jeder bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, damit rechtzeitig eine Entscheidung getroffen werden kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Vorsitzende um 21,45 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Gegen die, während dieser Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzten Sitzung des Gemeinderates vom 11.12.2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:



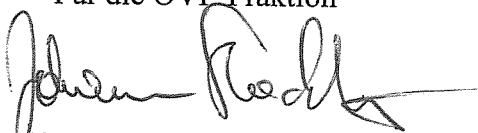
(BGM Josef Sulzberger)

Der Schriftführer:



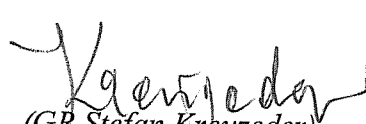
(AL Gerhard Stabauer)

Für die ÖVP-Fraktion



(GR Johann Stockhammer)
(Stv: GR Eidenhammer Robert)

Für die SPÖ-Fraktion:



(GR Stefan Kreuzeder)
(Stv: GR Feigl Hubert)

Der Vorsitzende bekundet hiemit, dass gegen diese Verhandlungsschrift in der Sitzung am 26.03.2009 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende und Bürgermeister:



(Josef Sulzberger)